

Reitschule Bern

Messy Ecosystems, Orderly Frames

Diplomand



Merlin Brenzikofer

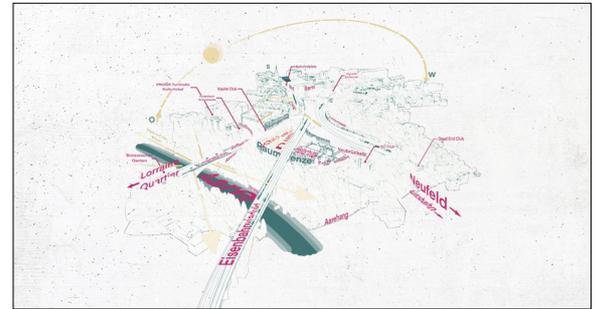
Ausgangslage: Die Reitschule und die Schützenmatte sind ein einzigartiger Freiraum im Herzen von Bern. Unterschiedlichste Nutzer:innen — von Jugendlichen über Kulturschaffende, Dealer:innen und Suchtkranke bis hin zu Menschen ohne festen Aufenthaltsort — nutzen diesen Raum informell und intensiv. Gleichzeitig liegt das Areal räumlich isoliert: umschlossen von stark befahrenen Verkehrsachsen und zerschnitten durch das Eisenbahnviadukt. Die Reitschule erfüllt eine wichtige soziale und kulturelle Funktion im städtischen Gefüge — wird jedoch im öffentlichen Diskurs oft stigmatisiert.

Problemstellung: Der Raum ist unübersichtlich, in Teilen ungestaltet und konfliktanfällig. Es fehlt eine klare gestalterische Grundstruktur, die Orientierung und Sicherheit bietet, ohne die Offenheit und informelle Aneignung zu verdrängen. Zudem verhindert die verkehrliche Isolation eine natürliche stadträumliche Anbindung. Damit der Raum seine soziale und kulturelle Funktion auch künftig erfüllen kann, braucht es eine Gestaltung, die diese Widersprüche zulässt und räumlich in Balance bringt.

Ergebnis: Das Konzept Messy Ecosystem, Orderly Frames bildet die Grundlage des Entwurfs. Es werden gezielt Ordnungselemente eingeführt, die das soziale und räumliche Ökosystem strukturieren, ohne es zu normieren. Ein gleichmässiges Baum- und Lichtraster auf 537 m ü. M., gerahmte und gepflegte Graffitiwände sowie gereinigte Sitzplattformen (Cues to Care) schaffen eine neue Lesbarkeit und soziale Akzeptanz des Ortes. Durch eine angepasste Verkehrsführung wird die Reitschule stärker in das Stadtnetz eingebunden und der Inseleffekt abgeschwächt. Die vegetative Offenheit in aufgebrochenem Asphalt und unter Bäumen bleibt bewusst erhalten und stärkt das messy ecosystem als

integralen Bestandteil der Gestaltung. Das Ergebnis ist ein Freiraum, der Unterschiedlichkeit sichtbar macht, soziale Zugehörigkeit stärkt und das stigmatisierte Bild der Reitschule räumlich und gestalterisch transformiert.

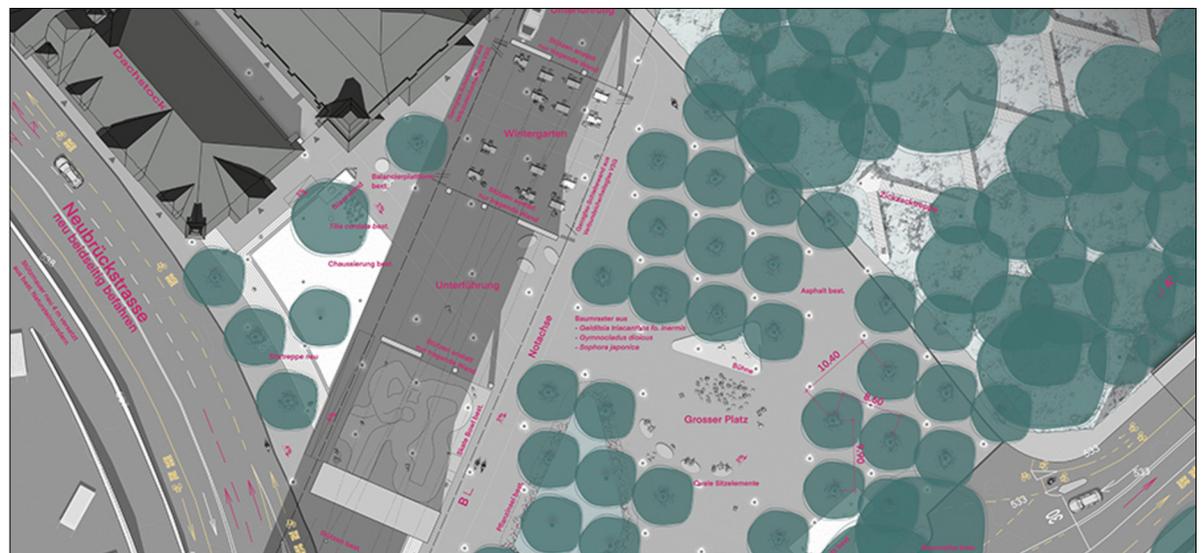
Stadträumliche Eingliederung in Bern
Eigene Darstellung



Visualisierung
Eigene Darstellung



Vorprojektplan
Eigene Darstellung



Referenten
Prof. Hansjörg Gadiant,
Michael Oser

Korreferent
Pascal Gysin, pg
landschaften, Sissach,
BL

Themengebiet
Landschaftsarchitektur